
Pressemitteilung

Landau, 22. September 2020

Zivilgesellschaftliche Akteure überreichen Integrationsministerin Anne Spiegel ein Positionspapier zum Islam in Rheinland-Pfalz

Bilanz der Werkstattgespräche *Islam in Rheinland-Pfalz* unter Federführung der Evangelischen Akademie der Pfalz

Zum Abschluss der seit April 2019 durchgeführten Werkstattgespräche *Islam in Rheinland-Pfalz* wurde Integrationsministerin Anne Spiegel am 22. September 2020 im Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz in Mainz ein 50-seitiges Positionspapier übergeben, das Impulse für Gesellschaft, islamische Organisationen und Politik formuliert.

Unter Federführung der Evangelischen Akademie der Pfalz diskutierten im Rahmen der Werkstattgespräche mehr als 20 Teilnehmer/innen in einem kontinuierlichen Prozess die Rolle und die Verortung des Islam in Rheinland-Pfalz. Die Beiträge des Positionspapiers bündeln den Diskussionsprozess und entwerfen zu jedem der vier verhandelten Querschnittsthemen ‚Zugehörigkeit‘, ‚Religionsausübung‘, ‚religiöse Bildung‘ und ‚Religion im Gesundheitswesen‘ eigene Handlungsempfehlungen.

„Indem ein breites Spektrum an Konfessionen, Milieus und Expertisen in den Arbeitsprozess miteinbezogen wurde, konnte eine symmetrische und durch Anerkennung geprägte Gesprächsebene etabliert werden. Diese vertrauensvolle Atmosphäre, in der durchaus sehr kontrovers diskutiert wurde, ermöglichte es, Handlungsbedarfe jenseits ausgetretener und interessengeleiteter Bahnen zu ermitteln“ resümiert der Projektleiter und stellvertretende Akademiedirektor Georg Wenz, der zugleich Islambeauftragter der Evangelischen Kirche der Pfalz ist. Und er fügt hinzu: „Wir haben im besten Sinne erlebt und praktiziert, was man unter gesellschaftlichem Diskurs versteht.“

Projektassistentin Emeti Morkoyun sieht den Erfolg der Werkstattgespräche auch im Potential für weiterführende Maßnahmen: „Mit den Werkstattgesprächen ist es gelungen, bei der Bearbeitung der Themen Perspektiven zusammenzuführen, die in dieser Form selten miteinander in Berührung kommen. So konnten Herausforderungen in den Lebensrealitäten der einzelnen Gruppen herausgearbeitet und unter neuen Gesichtspunkten diskutiert werden. Damit ist ein entscheidender Grundstein gelegt worden für Projekte, die die vorgelegten Handlungsempfehlungen aufgreifen und die Themen im Blick auf die Zukunft des Islam in Rheinland-Pfalz vertiefen.“

Das Positionspapier steht auf der Website der Evangelischen Akademie der Pfalz zum [Download](#) zur Verfügung. Gedruckte Exemplare können bei der Geschäftsstelle der Akademie unter katrin.jaeger@eapfalz.de bestellt werden. Die Werkstattgespräche *Islam in Rheinland-Pfalz* wurden durch das Ministerium für Frauen, Familie, Jugend, Integration und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz gefördert.

Gegenwart verstehen – Perspektiven entwickeln.



Evangelische Akademie der Pfalz
Luitpoldstraße 10
76829 Landau/Pfalz

Telefon 06341 96890-30
Telefax 06341 96890-33
info@eapfalz.de
www.eapfalz.de

Dr. Georg Wenz
Stellvertretender Akademiedirektor